

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag mit der wöch. Beilage „Der Sonntag-Post“.

Bestellpreis für das Vierteljahr im Bezirk n. Nachdruckverleger Nr. 1.16, außerhalb Nr. 1.26.



Blus den Lannen

Amtsblatt für
Allgemeines Anzeige-

Altensteig, Stadt.
und Unterhaltungsblatt

Von der

oberen Nagold.

Zugleich Amts- und Anzeigeblatt für Pfalzgrafenweiler.

Gegeündet
1877.

Einrückungs-Gebühr für Altensteig und nahe Umgebung bei einmaliger Einrückung 8 Pfg., bei mehrmal. je 6 Pfg., auswärts je 8 Pfg., die ein-spaltige Zeile oder deren Raum.

Verwendbare Beitrüge sind stets willkommen und werden auf Wunsch honoriert.

Amtliches.

In Beuren und Calmbach, O.A. Neuenbürg, wurden öffentliche Sprechtellen errichtet. Diese Anstalten werden am 10. Oktober d. J. in Betrieb genommen werden.

Die Benennung des Oberamtsleiters Weyger in Nagold zum Ortsleiter von Ebhausen, ist von der K. Regierung des Schwarzwaldbereichs bestätigt worden.

Oberforstmeister Nagel bei der Forstdirektion ist seinem Ansuchen gemäß in den bleibenden Ruhestand versetzt und ihm bei diesem Anlaß das Ehrenkreuz des Ordens der Württ. Krone verliehen worden.

Der Arbeit fremd.

Wir Deutschen stehen im Auslande bei den fremden Nationen im wohlbegründeten Ruf, eines der arbeitsamsten und in der Arbeit ausdauerndsten und jähesten Völker zu sein. So manche Pariser und Londoner Firma beschäftigt viel lieber deutsche Kommiss und Gewerbegehilfen, wie „nationale“ Arbeitskräfte, aber die Prinzipale wissen, wie leicht und wie erbitert dann ihre heimischen Mitarbeiter Realis anfangen. Natürlich wird nie von den fremden Konkurrenten zugegeben, daß die Deutschen oft erheblich mehr leisten und williger sind, es werden immer Ausflüchte und Scheingebäude geltend gemacht, die dazu herhalten müssen, die Deutschen fortzubeißen. Auch in Nord-Amerika und Rußland weiß man von dieser deutschen Arbeits-Qualifikation, von dem Eifer und dem Dient nun gar nicht erst weiter zu reden. So haben wir ein recht gutes Renommee im Auslande; ist nun aber bei uns im Innern wirklich alles beim Alten geblieben?

Die gewaltige industrielle Ausdehnung, den hohen gewerblichen Arbeitsanspruch (freilich nicht stets Verdienst-Ausschwung), die wir im Deutschen Reiche zu verzeichnen haben, beweist, daß im Nährstand Kopf und Hand, das heißt Arbeitgeber und Arbeitnehmer, etwas Tüchtiges leisten; denn die deutsche Solidität und Vielfältigkeit in den Fabrikaten kommt von „fähigen“ Arbeitskräften nicht geleistet werden. Es ist ein Stamm von sehr tüchtigen Leuten herangewachsen, das ergibt sich schon daraus, daß alljährlich trotz des wachsenden Großkapitalismus doch eine bedeutende Zahl von Gewerbe-Gehilfen in die Reihe der Arbeitgeber übertreten. Hieran können auch die vielfachen Streiks nichts ändern, es wird wirklich etwas Tüchtiges geschafft. Freilich, und nun kommen wir zu dem, was weniger erfreulich erscheint, nicht von Allen! In dem jungen Geschlecht, in der Generation, die ins Jünglingsalter hinein- und zum Teil aus diesem wieder in's erste Mannesalter hineinsteigt, haben wir nicht überall die gleiche Arbeitsfähigkeit und Arbeitsfähigkeit, die dem ersten Mannesalter von jeder selbstverständlich eintreten; und bei demjenigen Teil der jungen Generation, die auf dem großstädtischen Boden heranwächst, stoßen wir bereits auf Zeichen von „Augefressenheit“, von allerlei Ideen in unreifen Köpfen, die mit erster Arbeitslast nicht viel zu tun haben.

Wir dürfen uns nicht verschweigen, daß sich im heranwachsenden Deutschland, das erstere und einfachere Zeiten überhaupt nicht gekannt hat, das es bald für selbstverständlich erachtet, mehr oder weniger aus dem Vollen zu leben, ein Gefühl breit macht, das je eher, je besser ausgerottet wird. Heute können wir es im Allgemeinen erst eine Wählerlichkeit bei der Arbeit nennen; so viele junge Menschen männlichen, wie weiblichen Geschlechts halten sich für bestimmte Beschäftigungen zu gut, sie möchten es so leicht wie möglich haben in der Arbeit und dabei doch so viel wie möglich verdienen. Das ist am Ende der Wunsch einer unbegrenzten Menge, und man dürfte ihn nach passieren lassen, wenn ein gutes Stück Besonnenheit dafür sorgte, daß die Raupen bald wieder aus dem Kopf getrieben würden. Aber nicht nach dieser Seite hin geht der Zug, sondern nach der entgegengesetzten; wenn die ältere Generation, Eltern und Erzieher nicht energisch die Bremsen anziehen, dann kommt unsere moderne Jugend einer sehr trüben Position bedenklich nahe, die da heißt, der Arbeit, ernstere und tüchtiger Tätigkeit, überhaupt fremd zu werden.

Wir haben in unserer deutschen Großstädten schon viele derartige „moderne Pflanzchen“, und wir dürfen uns nicht verhehlen, daß dies Übel nicht mehr allein auf die Großstädte mit ihrem rauschenden Leben beschränkt ist. Es wuchert weiter. Diese „Reichthümer“ von rechter tüchtiger Tätigkeit mag ja so lange passieren, als die jungen Leute an ihren Eltern eine feste Stütze haben; aber was wird später? Wir sind heute in einer Uebergangszeit, in der sich erst zu zeigen beginnt, was kommen kann. Haben wir Recht, daß nicht wirklich kommt, was für deutsche Art sehr gefährlich ist, ein Fremdsin der ehrlichen, treuen und tapferen Tätigkeit ums tägliche Brot!

Tagespolitik.

Die Finanzkommission der Abgeordneten-Kammer ist in ihrer Dienstag-Sitzung in die Beratung der Denkschrift „Zur sozialen Lage der württembergischen Eisenbahner“ eingetreten. Der Referent Dr. v. Rieme gab zunächst eine Uebersicht über den Gehaltsstand der Eisenbahner. Es wurde beschlossen, nicht nur in die Beratung der Wünsche, die der landständischen Genehmigung bedürfen, einzutreten, sondern auch in alle diejenigen, in denen sich der Eisenbahnerverband direkt an die Abgeordneten-Kammer gewandt hat. Die erste Bitte der Denkschrift, daß die Bezeichnung „Herr“ im dienstlichen Verkehr gegenüber dem gesamten Personal angewendet werde, wurde auf Antrag des Referenten mit 18 gegen 3 Stimmen der Regierung zur „Berücksichtigung“ mitgeteilt. Die Bitte auf Erhebung von Unterbeamtenanschlüssen wurde der Regierung zur „Erwägung“ übergeben. Die dritte Bitte betrifft die zeitgemäße Revision des Beamten-Gesetzes wurde als durch den bezüglichen Beschluß der Abgeordneten-Kammer vom 9. Juni 1905 erledigt erklärt. Was die vierte Bitte betrifft, periodische Unterrichtskurse für Eisenbahnwärter anbelangt, so wurde ein Beschluß nicht gefaßt, da die Bitte nur an die Verkehrsanstalten gerichtet erscheint. Die Frage der anderweitigen Regelung des Wohnungsgeldes wurde bis zur Beratung der Eingabe betr. Steuerungs-Zulage zurückgestellt. In Sachen der weiteren Bitte, die sich auf das Strafwesen bezieht und in der verlangt wird, daß die Regierung bei Eisenbahnunfällen für eine mildere Kodifikation des Strafrechts im Bundesrat eintrete und bei der Handhabung des Strafrechts unnütze Härten gegenüber dem Personal vermeide, hatte der Referent ursprünglich „Erwägung“ beantragt, nachdem Minister v. Weizsäcker aber eingehend auseinandergesetzt, wie gering im Grunde die Opfer der Strafgesetze ist, die auf das Personal fallen, und wie übertrieben die Klagen sind, die in der Denkschrift darüber geführt werden, daß in viel zu viel Fällen die Untersuchungsakten von der Eisenbahnverwaltung an die Staatsanwaltschaften übergeben werden, beschloß man einstimmig „Kenntnisnahme“.

Eine Zusammenstellung der höheren preussischen Offiziere in Württemberg ergibt nach dem „Beobachter“, daß im ganzen 17 württembergische und 16 preussische Offiziere in den höheren Militärstellen sich befinden. Von den Württembergern werden voranschließlich am 18. Oktober noch einige abgesetzt. Die übrigen Chargen vom Major u. bis zum Leutnant sind dabei außer Berechnung gelassen.

Die International Law-Association, die sich zur Aufgabe gemacht hat, die Freundschaft der Völker zu heben und den Ausgleich der Gegensätze und Meinungsverschiedenheiten der Nationen zu fördern, ist am Dienstag in den Räumen der Berliner Handelskammer zu ihrer 29. Versammlung zusammengetreten. Staatssekretär Niederding begrüßte die Versammlung im Namen des Reichskanzlers, der die auf Ausgleichung der Rechtsanschanungen der Kulturvölker gerichteten Bestrebungen unterstützte. Reichs-Kanzlerpräsident Dr. Koch wurde zum Präsidenten gewählt. Er legte die Ziele der Law-Association, sowie das Programm der diesjährigen Beratungen dar, das die Fragen der Schiedsgerichte, der Neutralität, des internationalen Wasserrechts usw. umfaßt.

Landesnachrichten.

* **Altensteig, 2. Okt.** Am kommenden Montag wird das neuerbaute Schlachthaus mit einer bescheidenen Feier eröffnet, nachdem schon am vergangenen Montag eine Probe-schlachtung stattgefunden. Bei der Eröffnungsfest wird das Publikum Gelegenheit zur Besichtigung haben. Als Schlachthausverwaltung wurde Tierarzt und Fleischerhändler gewählt, als dessen Stellvertreter Johannes Joller.

* **Altensteig, 3. Okt. (Rozz.)** Letzte Sonntag feierte der hies. Radfahrer-Verein sein 11. Stiftungsfest. Am Samstag abend schon war ein Lampion-Korso durch die Straßen der Stadt, voraus auf einem dekorierten Wagen die Musik (eine Abteilung der Tübingen-Regimentsmusik). Nachher fand ein Bankett im Gasthof zum „gold. Stern“ statt, wobei Vorstand Schneider die Anwesenden begrüßte. Das Bankett verlief in schäblicher Weise. Die auswärtigen Radfahrer, welche sich am Rennen beteiligten, waren auch schon am Samstag abend eingetroffen. Eingeleitet wurde das eigentliche Fest am Sonntag morgen

5 Uhr durch die Tagwache. Das Rennen in der oberen Talstraße hatte schon viele Zuschauer angelockt und verlief ohne jeden Zwischenfall. Eingelegt wurde das Jagdrennen, wozu ebenfalls Preise gestiftet worden waren. Auch beim Langsamfahren am Bahnhof waren viele Neugierige aufgewand. Zur Unterhaltung intonierte die Militärkapelle bei beiden Rennen immer wieder. Um 12 Uhr war das Festessen im Gasthof zum Stern; Vorstand Schneider begrüßte die Teilnehmer und brachte ein „Al Heil“ auf den Radfahrersport aus. Kurz vor 3 Uhr begann das schöne Korso-Fahren durch die Straßen der Stadt auf den Festplatz. Sehr interessant waren die beiden mit Girlanden geschmückten Gruppen der hiesigen Radfahrer. Auch die Bauernfamilie in ihrer Tracht, Birkenfelder Radfahrer-Verein, nahm sich gut aus. Auf dem Festplatz entwickelte sich ein reges Leben. Vorstand Schneider begrüßte die zahlreichen Radfahrer und andere Gäste, er wünschte einen schönen Verlauf des Fests und brachte ein „Al Heil“ aus. Das Rennen einiger Tübingen war sehr wertvoll. Der sog. „Riesenschußballon“ erweckte die Aufmerksamkeit. Vor 6 Uhr war die Verteilung der schönen Preise, welche schon bei Uhr. Barghard jr. aufgestellt waren. Der Vorstand des Löhnerhardter Vereins feierte vor der Abfahrt den Altensteiger Verein. Unter den Klängen der schneidigen Musik war um 1/7 Uhr Rückkehr in den Saal des Gasthofs zum grünen Baum zum Ball. Bei der vorzüglichen Streichmusik wurde bis nach Mitternacht fleißig dem Tanzvergnügen gehuldigt. Der hiesige Radfahrer-Verein kann wohl auf ein in allen Teilen gut verlaufenes Fest zurückblicken.

Resultat des Preisgerichts:

Eröffnungsfahren:

Ruß Geislingen 1. Preis, Sauer Stuttgart 2. Preis, Wittich Alphenhardt 3. Preis, Vender Untertürkheim 4. Preis, Walter Friedricksthal 5. Preis.

Neulingsfahren:

Faß Gablenberg 1. Preis, Manzold Oberesslingen 2. Preis, Schilling Gammstadt 3. Preis, Gersienlauer Geislingen 4. Preis, Raupp Alphenhardt 5. Preis.

Erstfahren:

Sauer Stuttgart 1. Preis, Schiel Geislingen 2. Preis, Stemmler Forst 3. Preis, Böls Alpheningen 4. Preis, Müller Untertürkheim 5. Preis.

Hauptfahren:

Gottfried Gammstadt 1. Preis, Russ Geislingen 2. Preis, Wittich Alphenhardt 3. Preis, Müller Keitingen 4. Preis, Viola Gillingen 5. Preis.

Konkultatfahrten:

Müller Altensteig 1. Preis, Grath Mühlingen 2. Preis, Kaltensch Bach Altensteig 3. Preis, Faß Altensteig 4. Preis, Schäfer Ergersingen 5. Preis.

Bereinfahren:

Hempler Württemberg 1. Preis, Jannasch 2. Preis, Hensler Hirschhorn 3. Preis, Kugel 4. Preis, Schmid 5. Preis.

Jugendfahren:

Schneider Carl 1. Preis, Kelling Frei 2. Preis, Adermann 3. Preis.

Langsamfahren:

Adermann Wilsch, Altensteig 1. Preis, Schmitt Tübingen 2. Pr., Fischer Berg 3. Preis, Schneider Carl jr. Altensteig 4. Preis, Müller Birkenfeld 5. Preis.

Im Korsofahren:

erhielten folgende Vereine Preise: Mühlingen 1. Preis, Alphenhardt 2. Preis, Birkenfeld 3. Preis, Pfalzgrafenweiler 4. Preis, Ergersingen 5. Preis, Christophthal-Friedrichsthal 6. Preis, Oberschwandorf 7. Pr., Röhndorf 8. Preis.

Reigenfahren:

Radfahrer-Verein Wilsch Tübingen 1. Preis.
Die landwirtschaftlichen Winterschulen werden in diesem Jahr eröffnet: in Gmünd am 8. November, in Hall am 5., in Heilbronn am 16., in Leonberg am 12., in Ravensburg am 5., in Reutlingen am 7., in Rottweil am 15. und in Ulm am 5. November, vormittags. Der Unterricht dauert 4 1/2-5 Monate und wird auf Grund eines für sämtliche Winterschulen einheitlichen Lehrplans in 36-40 Stunden wöchentlich erteilt.

* **Calw, 2. Okt.** Am Sonntag nachmittag wurde im Gasthof zum Baldhorn hier eine aus Stadt und Land zahlreich besuchte Versammlung der hiesigen Ortsgruppe der deutschen Partei abgehalten, in der Parteisekretär Reinath einen Vortrag über das neue Wahlverfahren hielt. Nach diesem Vortrag wurde zur Aufstellung eines Kandidaten für den Landtag geschritten. Der Vorsitzende, Georg Wagner, gedachte der erspriesslichen Tätigkeit des seitherigen Abgeordneten, des Rechtsanwalts Krauth in Stuttgart, bemerkte aber, daß es wünschenswert wäre, einen Bezirkswahlberechtigten als Abgeordneten zu haben und empfahl Schultheiß Scholl in Unterreichenbach. Mit Einstimmigkeit wurde sodann beschlossen, dem Schultheiß Scholl eine

Gewerbeverein Altensteig.

Ankerordentliche

Generalversammlung

zum Zweck der Wahlen zur Handwerkskammer in Neutlingen

Samstag, den 6. ds. Mts., abends 8 Uhr

im Gasthaus z. „Aronprinz“.

Wahlberechtigt nach der von der K. Zentralkasse für Gewerbe und Handel festgestellten Wählerliste in dem Wahlkörper „Gewerbevereine“ sind diejenigen unserer Mitglieder, welche „selbständige Handwerker“ sind. Im Interesse des „Handwerks“ ist es erforderlich, daß richtige und würdige Vertreter gewählt werden, es wird deshalb um **vollzählige Beteiligung** gebeten.

Der Ausschuss.

Altensteig-Neuweiler.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag, den 4. Oktober ds. Jg.

in das Gasthaus zum „Mühle“ in Altensteig

freundlichst einzuladen.

Karl Friedrich Baner

Straßenwärter, Sohn des
Chr. Baner, Straßenwärters
in Gompelscheuer.

Magdalena Seeger

Tochter des
† Joh. Mart. Seeger, Baners
in Neuweiler.

Kirchgang 11 Uhr in Altensteig.

Wir bitten dies statt jeder besonderen
Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Eghausen.

Zur

Hochzeits-Feier

Ihrer Kinder

Mathilde und Traugott

erlauben sich auf **Dienstag, den 9. Oktober ds. Jg.**
in das Gasthaus zum „Waldhorn“ höflich einzuladen.

Konrad Schill

Mehzgermeister
mit Frau Mathilde
geb. Schur.

Ch. Koll

Kaufmann
mit Frau Agathe
geb. Dürr.

Kirchgang 11 Uhr.

Beabsichtige im 2. Stock meines Hauses eine

Frauen-Arbeitschule

zu gründen.

Für eine tüchtige Lehrerin wird gesorgt, welche im
Weiß- und Kleidernähen, Handarbeiten und Sticken
gut bewandert ist.

Schülerinnen wollen sich gütigst innerhalb 14 Tagen anmelden.
Achtungsvoll!

Chr. Adrion.

Altensteig.

Bestellungen

auf

Mostobst

nehmen entgegen

J. Wurster

Gerber Armbruster.

Mostobst

in Waggouladungen

offizieren

Gebrüder Weil, Mannheim.

Meister.

Wirtschafts-Eröffnung u. Empfehlung.

Dem titl. Publikum teile ich höflich mit, daß ich am kommenden Sonntag, den 7. Oktbr.
ds. Jg. mein neuerbautes

Gasthaus zum „Waldhorn“

eröffnen werde. Für gute Speisen und reelle Getränke wird jederzeit bestens gesorgt sein.
Um geneigten Zuspruch und zahlreichen Besuch bittet

Friedrich Schmid z. „Waldhorn“.

Altensteig.

Friedrich Baehler

Herrenkleidergeschäft

empfiehlt

für gegenwärtige Bedarfszeit

Fertige Herren- und Burschen-Anzüge

solid und modern gearbeitet

Fertige Winterlodenjoppen

gut und warm gefüttert

Fertige Knaben-Anzüge

in allen Preislagen.

Große Auswahl. Aufmerksame Bedienung.

Eghausen.

Candis

zur Bienenfütterung
empfiehlt in nur Ia. Qualität
billigst

Wilh. Wagner.

Ein fleißiges, braves

Mädchen

für Küche und Haushalt findet
sich sofort Stelle bei gutem Lohn bei
Gustav Wucherer.



Bereitet
Salate und Saucen.

conservierter
Früchte und Gemüse



ist wohlschmeckend,
bekömmlich,
ausgiebig und zuverlässig

wer sicher gehen will,
verlange ausdrücklich
diese hochfeine Marke.

in Altensteig bei:
Fr. Flaig, C. W. Luz Nachf.

Pfalzgrafenweiler.

Bestellungen auf

Obst

nimmt entgegen zu dem billigsten Tagespreis
Georg Schleich.

Altensteig.

Die größten Renn-Erfolge

erzielte bei dem am Sonntag stattgefundenen Rennen unstrittig die
bekannteste Marke

„Helfenstein“

indem folgende 10 Preise auf „Helfenstein“-Fahrrädern
errungen wurden.

- Neulingsfahren:** II. Rangold-Oberhellingen; IV. Gerstenlauer-Geislingen; V. Rapp-Lügenhardt.
- Erstfahren:** II. Schiebel-Geislingen.
- Eröffnungsfahren:** I. Raß-Geislingen.
- Hauptfahren:** II. Raß-Geislingen; V. Viola-Geislingen.
- Vereinsfahren:** IV. Rangel-Altensteig.
- Konsulatsfahren:** III. Kaltenbach-Altensteig.
- Jugendfahren:** I. Karl Schneider, Altensteig.

**Wilh. Schweizer, Helfenstein-Fahrräder
Geislingen-Steige.**

Vertreter:

Paul Schaupp, Schlosserei, Altensteig

Chr. Wagner, Schmied

Pfalzgrafenweiler.



Altensteig.
Am kommenden Samstag, den 6. Oktober
abends 8 Uhr
findet im Gasthaus z. „Engel“ eine
öffentliche Wählerversammlung
statt.

Thema:
Die bevorstehende Landtagswahl.
Referent: Karl Oster aus Stuttgart.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Freie Diskussion.

Das sozialdemokratische Wahlkomitee.
Unterricht im Stricken und
sonstigen Handarbeiten.

Mache die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. Oktober ab
jeden Mittwoch und Samstag, nachmittags
im Stricken und dergleichen Handarbeiten Unterricht gebe.
Achtungsvoll!

Magdalene Großhans.

Die Milchhändler von Spielberg und Gengenhausen geben
bei der Krone Altensteig die

Milch

ab pro Liter zu 14 Pfg. bei 20 Liter, bei größerem Quantum zu
13 1/2 Pfg. pro Liter.

A. Weber's transportable

Patent-Heizbacköfen

fertig ausgemauert, große Holzsparnis, das-
selbe Badverfahren wie bei Bäderbacköfen.

Fleischräucheröfen.

Man verlange Preislisten vom Vertreter:
Kaminsegermeister Saalmüller
Altensteig.

Ohne Mühe
erzielen Sie auf
jeder Art Schuhzeug
mit

Nigrin

prächtigen nicht
abfärbenden
Hochglanz!
Fabrikant:
Carl Gentner, Goppingen.

Frauenkranz

am Donnerstag, den 4. Okt.

Pfalzgrafenweiler.

Bienen-

Schleuderhonig

garantiert rein

empfiehlt v. Pfd. Nr. 1.

Georg Schleich.

Gaugenwald.

Eine

Büchsfinte

mit Einleg-Läufe Kal. 20 und 11 mm,
Garantie für guten Schuß, nicht billig
ab Stein.

Verlaufen

hat sich ein

schottischer Schäferhund

„Rüde“, derselbe soll im Gasthof
zum grünen Baum in Altensteig ab-
gegeben werden.

Blasenleiden

Bestellg. 1898 in veralteten Gärten
„Dr. Banholzer's Hernia-Tee“
2 Pakete A. L. - enthält 20 Kapseln,
we nicht, durch die dem Satz
Dr. med. Banholzer & Hager,
u. m. b. H., München.
Vertreter gesucht.

Altensteig.

Habe mein Lager in

Ellenwaren

für Herbst und Winter

wieder reichlich sortiert und empfehle solches zu äußerst
billigen Preisen

wie:

Baumwollene und wollene
Ableiter- und Blusen-Stoffe,
Senden-Flanelle, wollene
Flanelle, Unterrockflanelle,
wollene Bett-Tücher u. s. w.
Bettzeugle, Bettbarhent,
Piqué und Pelzpiqué, Kurz-
zeugle, Möbelstoffe, Futter
aller Art

sowie alle dazu gehörigen Ausbuhartitel.
Um geneigte Abnahme bittet höflichst

Friedr. Adrion Witwe.

Altensteig.

Im Laufe dieser Woche nimmt Bestellungen auf

neuen Most

von 20 Liter an zu annehmbarem Preis entgegen.

Chr. Beck zum Anker.

In obstarren Jahren
gibt es zur Herstellung eines vorzüglichen, gesunden und billigen
Haustrunkes keinen besseren Ersatz
als

Jul. Schraders Mostsubstanzen in Extraktform.
Port. zu 150 und 50 Lit. in Altensteig bei **Chr. Burghard**
jr., in Nagold bei **Geurich Gauß.**

== Geschäfts-Bücher ==

empfiehlt die **W. Nieker'sche Buchhandlg.**

Gerade jetzt,

wo das Herbstgeschäft einzusetzen beginnt, sollten die Herren Geschäfts-
inhaber nicht versäumen, die Einnahmen sicher zu stellen durch An-
schaffung einer



Tucker-Ladenkasse

die sich überall bestens eingeführt hat.

Zu beziehen durch

C. W. Lutz Nachfolger

Fritz Bühler jr., Altensteig.

Tucker-Kassen sind in Verwendung
in Altensteig

untere Stadt

bei den Herren

Reinh. Hayer, Manufakturwaren
L. Lauf, Buchdruckereibesitzer
Aug. Seeger, Schuhgeschäft
Fr. Steiner, Seifenfabrikant

obere Stadt

Ernst Brenner, Bäckerei u. Hdlg.
L. Lander z. Möhle
J. G. Lutz, Handlung

Ferner bei

Ernst Schach Bw. Simmersfeld
Friedrich Jung Pfalzgrafenweiler
Christian Kienzle Spielberg.

Altensteig.

Sterb-Aleider

„ - Rissen

„ - Schleier

„ - Mützen

„ - Hauben

„ - Strümpfe

Blätterkränze

Palmkränze

Palmzweige

Bleßkränze

Perlkränze

Große Auswahl!

Billige Preise

durch günstigen Einkauf.

Fr. Adrion Witwe.

Reife haltbare

Backsteinkäse

das Pfund zu 31 Pfg. empfiehlt
in Kisten von ca. 30 Pfd. an gegen
Nachnahme **G. W. Schmid**
Saulgan, Würt.

Gerichtstag in Kenweiler
am Montag, den 8. d. M.
vormittags 10 bis 12 Uhr.

Fruchtpreise.

Nagold, 29. Septbr. 1906.

Neuer Dinkel . . . 8 — 7 89 7 40

Weißen 11 — — —

Haber 7 10 7 06 7 —

Wiktualienpreise:

1/2 Kilo Butter 100 Pfg.

9 Eier 14 Pfg.

Calw, 29. Sept. 1906.

Dinkel neuer . . . 9 10 8 98 8 50

Gestorbene.

Friedrichstal: Christiane Klaus, geb.

Schleier, 78 Jahre.

Edingen: Ehrenreich Wöhlinger, Ober-

lehrer.

Stuttgart: Jul. Giese, Verwalter a. D.,

78 Jahre.